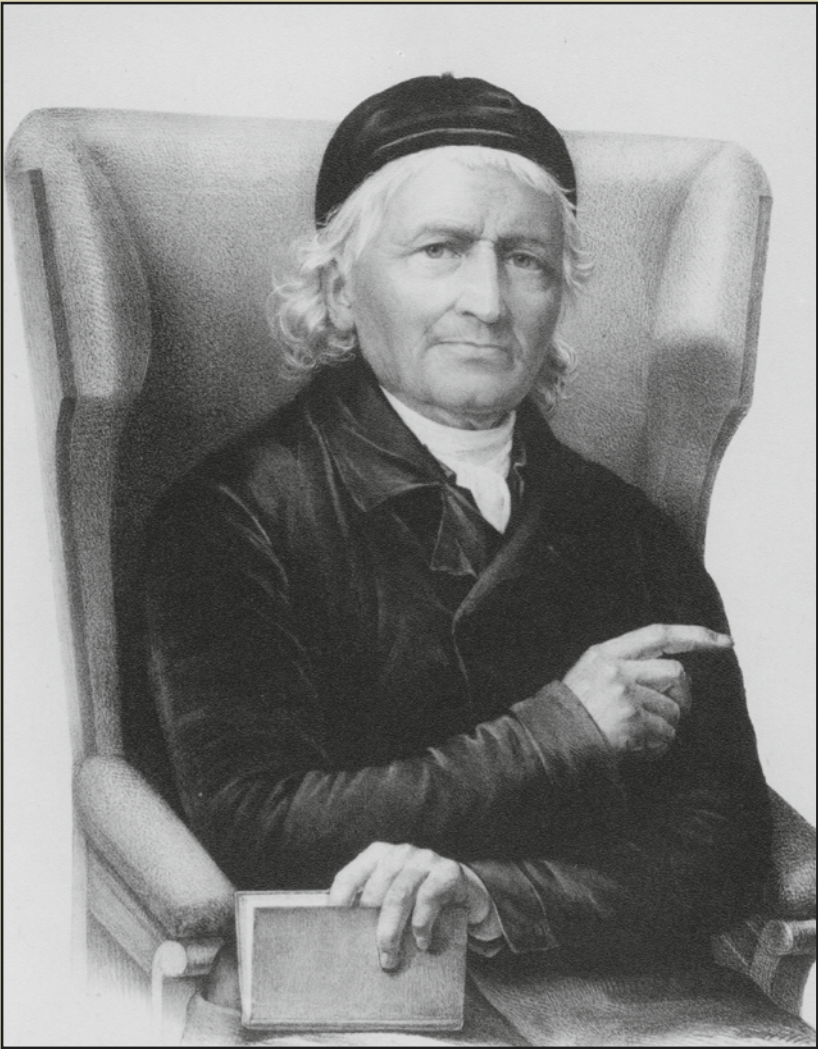


DIE GOSSNER-MISSION



Johannes Evangelista
Goßner
(1773–1858)

1836 gründete der Pfarrer der Berliner Bethlehemskirche das erste evangelische Krankenhaus Deutschlands und ein Missionsseminar.

HANDJERYSTR. 19–20



Im Jahr 1945 – Die ausgebrannte Ruine
des Gossner-Hauses in der Handjerystraße



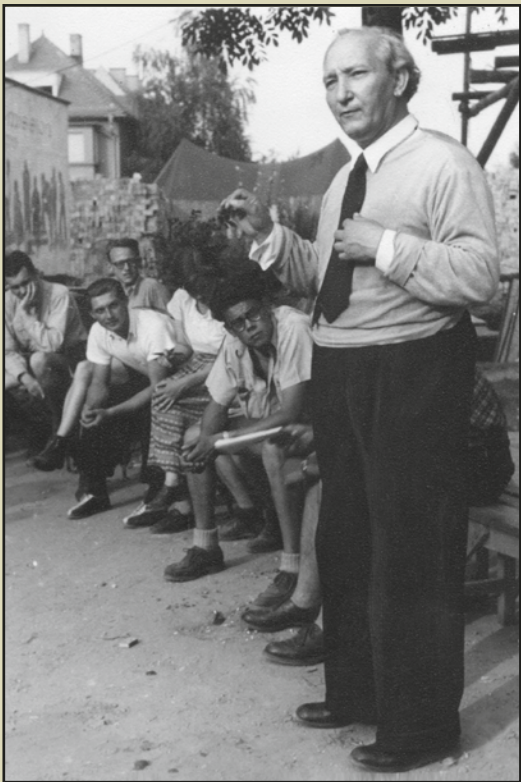
Nach dem Wiederaufbau von 1954

WIDERSTAND IN DER GOSSNER-MISSION

PRÄGENDE GESTALTEN BEI DER GOSSNER-MISSION WAREN IN DER ZEIT DES NAZI-TERRORS EBERHARD BETHGE (DER FREUND DIETRICH BONHOEFFERS), HORST SYMANOWSKI UND MISSIONSDIREKTOR HANS LOKIES.



BEHTGE (2. von rechts),
BONHOEFFER (2. von links)




MISSIONSDIREKTOR
HANS LOKIES



HORST SYMANOWSKI WURDE AM 8. SEPTEMBER 1911 IN NIKOLAIKEN/POLEN GEBOREN. ALS PFARRER WURDE ER ZUNÄCHST ZUR WEHRMACHT EINGEZOGEN, DANN ABER SCHWERVERLETZT ENTLASSEN. ER FAND EINE ANSTELLUNG BEI DER GOSSNER MISSION.

YAD VASHEM



יד ושם

The Holocaust Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority רשות הזיכרון לשואה ולגבורה

The Righteous Among the Nations Department

Righteous Among the Nations Honored by Yad Vashem
By 1 January 2013

GERMANY

NAME	FILE №	YEAR
Symanowski, Horst & Isolde	9327	2002

ER UND SEINE ERSTE FRAU ISOLDE WURDEN VON DER ISRAELISCHEN HOLOCAUST-GEDENKSTÄTTE YAD VASHEM ZU „GERECHTEN DER VÖLKER“ ERNANNT. BEIDE HATTEN WÄHREND DER NS-ZEIT MENSCHEN JÜDISCHER HERKUNFT IN OSTPREUSSEN VERSTECKE BESORGT.